

Matthias S. Krüger

## **cloches**

sur des aphorismes de Dominique Quélen et des cartes postales d'Abril Padilla


**pour soprano, trombone alto, violoncelle, percussion préparée  
et piano préparé**

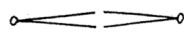
*(2011/12)*

## Legende:


### Für alle:

#### Mikrotonale Akzidentien:

#	Vierteltonerhöhung	d	Vierteltonerniedrigung
	Achteltonerhöhung		Achteltonerniedrigung


 cresc./decresc. al niente


 annähernd so schnell wie möglich

 so schnell wie möglich

 Dämpfzeichen

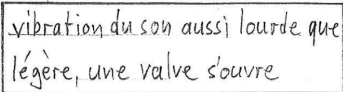

„f“ dynamische Intensität der Ausführung vor allem geräuschhafter Aktionen

 approximativ bestimmte Tonhöhen

 bei Trillern ist die Nebennote hinter der Hauptnote in Klammern angegeben

### Flüstern:




An mehreren Stellen des Stückes sprechen oder flüstern alle oder einige der Instrumentalisten. Auf den Seiten 3 – 8 und 51 – 54 findet dies innerhalb größerer „Zeitfenster“ *senza misura* statt, deren jeweilige Dauer durch eine Sekundenangabe umrissen ist. Hier agieren die fünf Instrumentalisten unabhängig voneinander. Strukturiert sind die jeweiligen Partien durch Unterbrechungen, Pausen, Text-Wechsel, ausgestaltet in differenzierten Artikulationsformen. Die ungefähren Positionen sind angedeutet durch die grafischen Verläufe und Verhältnisse innerhalb der „Zeitfenster“ – relativ zu deren Gesamtdauer. Zu achten ist trotz der intendierten Unabhängigkeit der eigenen Partie auch auf bestimmte Verläufe der anderen Akteure, besonders auf Worte und Passagen, die durch bestimmte Artikulationen und Dynamik besonders hervorgehoben sind, auf Pausen und Textveränderungen. Bestimmte Orientierungspunkte zwischen einzelnen Partien sind durch vertikale gestrichelte Linien markiert.

very fast  
  


Tempo (von *slow* bis *very fast*)

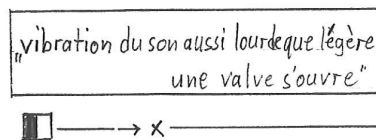
Text

Artikulationsform:

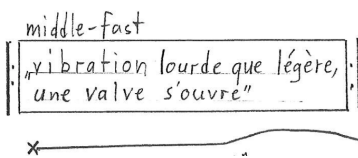
-  Halbstimme
-  Flüstern, tonlos
-  nur Artikulationsgeräusch: Mund und Lippen werden mit dem angegebenen Text bewegt, durch die Stimmbänder soll allerdings kein Luftstrom fließen, so dass nur die Geräusche der Mund-, bzw. Lippen- und Zungenbewegungen hörbar sind.

Die Linie hinter dem Artikulationszeichen zeigt den ungefähren Verlauf der Sprech-, bzw. Flüsterhöhe an.

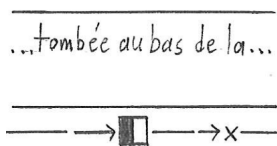
Eine Unterbrechung der Linie zeigt eine Pause an, deren Dauer sich relativ zur Länge dieser Unterbrechung verhält.



Änderung der Artikulationsform innerhalb einer Phrase: In diesem Bp. wird „vibration“ mit Halbstimme gesprochen, auf „du“ findet ein Übergang zum Flüstern statt, der Rest der Phrase bleibt geflüstert.



Mehrfache (!) Wiederholung einer Phrase, bis eine neue Phrase oder eine Pause – in Relation zur Positionierung innerhalb des „Zeitfensters“ bzw. zu den Aktionen der anderen Instrumentalisten – angezeigt ist. Wenn eine Beschränkung der Häufigkeit der Wiederholungen erwünscht ist, ist dies explizit vermerkt (Bp.: 2\* = zweimaliges Flüstern/Artikulieren der Phrase).



Einmalige Änderung der Artikulationsform innerhalb einer mehrfach wiederholten Phrase. In diesem Fall von Flüstern auf Halbstimme auf die Worte „au bas“. Danach kehrt die Artikulationsform zum Flüstern zurück, die Phrase wird zu Ende gesprochen und ggf. weitere Male wiederholt, sofern die Phrase im Kästchen nicht zu Ende geschrieben und das Kästchen danach nicht geschlossen ist.

Alle Phrasen und ggf. Wiederholungen sollen bis zu einer Pause oder einem Wechsel des Textes in der individuellen Geschwindigkeit zu Ende geflüstert werden. Dies gilt auch, wenn auf den Seiten 6 und 10 wieder Instrumente einsetzen (das zuerst einsetzende Instrument bestimmt mit dem Ende seiner letzten Phrase im *senza misura*-Teil den Zeitpunkt des Wieder-Einsetzens der Zeitmessung). In diesem Fall soll allerdings die jeweilige Phrase nur noch zu Ende geflüstert, nicht nochmals wiederholt werden.

Alle Phrasen und alle Wiederholungen von Phrasen sollen durch kurze Atemzäsuren ein wenig voneinander abgetrennt werden.

### **Sopran:**



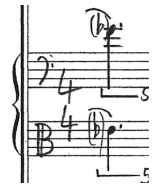
stimmlos, geflüstert – rhythmisch bestimmt



geräuschhafter Stimmklang

## Posaune:

Dämpfer: Wawa-Dämpfer (o = offen, +/o = halboffen, + geschlossen), Spitzdämpfer aus Metall und Spitzdämpfer aus Kunststoff



*voce*: gleichzeitig zum instrumental gespielten Ton in das Instrument hineinsingen. Die Stimme ist immer im oberen Notensystem dargestellt.



Ton mit Geräuschbeimischung (*aspirando*)



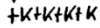
Blasgeräusch



Flatterzunge



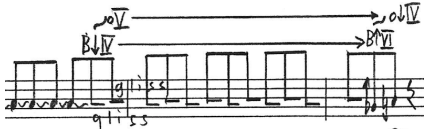
Doppelzunge



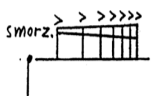
Timbretriller mit Umschaltventil, *bisbigliando*



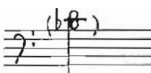
Alteration zwischen zwei Zugpositionen im abgegebenen Rhythmus



Alteration zwischen zwei Zugpositionen im abgegebenen Rhythmus bei sukzessiver Veränderung der beiden Zugpositionen

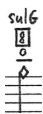


*smorzato*: Zwerchfellimpulse auf einem gehaltenen Klang



Posaunen-Mehrklang zwischen zwei Naturtönen: Die Kombination beider Töne ergibt einen flatternden, rollenden Spaltklang

## Violoncello:



Flageolet auf einer leeren Saite



Saite nicht ganz niederdrücken: Halb-Flageolet: brüchiger, geräuschhafter Klang



vollständig (*ordinario*) niedergedrückte Saite



*a.p.* al ponticello: nahe am Steg streichen

*p.a.p.* poco a.p.

*m.a.p.* molto a.p.



sul ponticello: auf dem Steg streichen: Streichgeräusch, tonlos



hinter dem Steg auf den Saiten streichen

*s.t.* sul tasto

*p.s.t.* poco s.t.

*m.s.t.* molto s.t.

*pos. ord.* positione ordinario: bezogen auf die Bogenposition

*c.l.tratto/batt.* col legno tratto/battuto

*c.l. e crini* col legno und wenige Bogenhaare

*ord. tratto* normal (ausschließlich mit den Bogenhaaren) gezogener Bogen



normaler Bogendruck



starker Bogendruck



extrem starker Bogendruck: Geräusch stärker als Ton



abgedämpfte Saite: Alle Finger werden ohne Druck wie beim Flageolet auf die Saite gelegt: Streichgeräusch, tonlos



tremolo



ricochet: Springbogen

### **Schlagzeug:**

#### **Instrumentarium:**

Präpariertes Vibraphon, Crotales, 3 Kuhglocken (*fis*, *g*, *gis*), 4 mittels Zugabe von Wasser gestimmte Gläser (*c2* -1/8-Ton, *e2* -1/8-Ton, *as2*, *d3* -1/4-Ton) 2 Tom-Toms (mittel – gestimmt auf *fis*, tief – gestimmt auf *B* -1/4-Ton), 2 Becken (mittel-hoch, mittel-tief), 1 Triangel

#### **Präparation des Vibraphons:**

An einigen Platten des Vibraphons wird die Stirnseite mit Knetmasse ummantelt. Abhängig von der Menge und der Anbringung der Knetmasse verändern sich Resonanzverhalten und Klangfarbe der Klangstäbe, außerdem verändert sich die Tonhöhe der jeweiligen Klangstäbe

mikrotonal nach unten. Den mittels dieser Präparationsmethode veränderten Tönen sind in der Partitur Pfeile vorgezeichnet, welche die Richtung der Tonhöhenveränderung andeuten.

Im Folgenden eine Auflistung der zu präparierenden Klangstäbe mit Angabe der durch die Anbringung der Knetmasse zu erzielenden mikrotonalen Veränderung der Tonhöhe nach unten:

*f* -1/4-Ton,    *fis* -3/8-Töne,    *g* -3/8,            *gis* -1/8,            *a* -1/8,            *b* -1/8,  
*d1* -3/8,            *es1* -1/8,            *gis1* -1/8,            *a1* -1/4,            *b1* -3/8,  
*cis2* -1/8,            *d2* -1/4,            *dis2* -3/8,            *f2* -1/8,            *fis2* -3/8,            *f3* -1/8

In der nur kurz unterbrochenen Pause zwischen T 36 und T47 werden die Präparationen von *fis* und *fis2* entfernt und folgende Töne mit vorbereiteten Knet-Ummantelungen neu präpariert: *gis2* -1/4-Ton, *a2* -1/8-Ton, *h2* -1/4-Ton, *es3* -1/8-Ton. Alternativ können die Präparationen von *gis2* und *es3* bereits während des Flüsterns in T 15 oder T 23 angebracht werden, die Präparation von *a2* bereits während des Flüsterns in T 23 angebracht werden und diejenige von *fis* bereits während T23 entfernt werden.

In der Pause T117/118 wird *fis1* mit einer vorbereiteten Knet-Ummantelung präpariert mit dem Ergebnis *fis1* -3/8-Töne.

#### Schägel:



Vibraphon-Schlägel: harter Filzschlägel. Um damit auch die Crotales anschlagen zu können, wird empfohlen, entweder ein rundes Metallstück weiter unten am Stab von ein oder zwei Vibraphonschlägeln anzubringen oder einen kürzeren, harten Gummikopfschlägel an ein oder zwei Vibraphonschlägel etwas unter deren Schlägelkopf anzukleben.



harter Gummikopfschlägel

rub stick

geriffelter hölzerner Reibestock



ein Stab oder eine kleine bis mittelgroße Kugel mit dünnem Gummiüberzug, durch einen kleinen Motor in Vibration versetzt. Alternativ können die Stellen, an welchen dies vorgeschrieben ist, mit Vibraphonschlägeln *tremolo* gespielt werden.

arco

Kontrabassbogen



Hand



einen harten Gummikopfschlägel nach oder während dem Anschlagen oder Anstreichen des Tons auf dem Vibraphon auf den Rand des entsprechenden Klangstabes drücken und nach innen ziehen. Daraus resultieren eine Dämpfung des Klanges und ein mikrotonales Glissando abwärts.



Pedal „flattern“ lassen, um die Resonanz etwas auszufiltern, Pedal allerdings nicht ganz aufheben.

## Klavier:

### Präparation des Klaviers:

Auf einige Saiten des Klaviers werden Korkenstücke gesteckt. Dazu werden die Korken in etwa 0.5 cm bis 1 cm große Stücke zerschnitten an den Rändern, wenn nötig ein wenig zugeschnitten und etwa bis zur Mitte eingeritzt, entsprechend der Anzahl und des Abstands der Saiten des jeweils zu präparierenden Saitenchores. Empfohlen wird die Verwendung von Kunststoffkorken.

Dadurch wird der Klang des entsprechenden Klaviertones gedämpft und geräuschhaft. Werden die Korken auf tiefen Saiten nahe der Stimmstöcke aufgesteckt, ergibt sich eine mikrotonale Erhöhung der Tonhöhe, werden sie nahe des Rahmens aufgesteckt, ergibt sich eine mikrotonale Erniedrigung der Tonhöhe. Bei hohen Saiten lassen sich diese Tonhöhenveränderungen nur noch approximativ verwirklichen, da der Geräuscheindruck dominierend ist.

Diese Präparationsmethode geht zurück auf den klangerweiterten Flügel des Komponisten und Instrumentenerfinders Hans-Karsten Raecke.

Den mittels dieser Präparationsmethode veränderten Tönen sind in der Partitur Pfeile vorgezeichnet, welche die Richtung der Tonhöhenveränderung andeuten.

Im Folgenden eine Auflistung der mit Korken zu präparierenden Töne mit Angabe der dadurch zu erzielenden mikrotonalen Veränderung der Tonhöhe:

Nahe des Saitenhalters aufgesteckter Korken:  $G + 1/4$ -Ton. In der Pause T 109 wird diese Präparation entfernt.

Nahe des Rahmens aufgesteckte Korken:

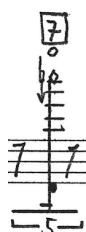
$a - 3/8$ -Töne,  $e1 - 1/8$ -Ton,  $h1 - 1/8$ ,

$e2 - 1/8$ ,  $fis2 - 3/8$ ,  $g2 - 1/8$ ,  $a2 - 3/8$ ,  $b2 - 1/8$ ,

$cis3 - 1/8$ ,  $d3 - 1/8$ ,  $es3 - 1/4$ ,  $e3 - 1/4$ ,  $fis3 - 1/8$

In der Pause zwischen T36 und T47 werden die Präparationen von  $g2$  und  $fis3$  entfernt und vorbereitete Korken auf folgenden Saiten nahe des Rahmens auf einer vorher markierten Position neu aufgesteckt:  $f - 1/4$ -Ton,  $f1 - 3/8$ -Ton. Alternativ kann die Präparation von  $g2$  auch bereits während des Flüsterns in T15 oder T23 entfernt werden. In der Pause von T130 und T131 wird die Präparation von  $e2$  entfernt.

Wird in T31 die *ossia*-Version gespielt, kann die Präparation von  $f (-1/4$ -Ton) bereits vor Beginn der Aufführung vorgenommen werden.



Auf bestimmten Saiten im Flügelinnenraum werden mit den Fingern einer Hand Flageolets an einem der möglichen Knotenpunkte des verlangten Flageolet- bzw. Partialtons abgegriffen (die Nummer des jeweiligen Partialtons ist zusätzlich in einem Kästchen über der dazugehörenden Note angegeben). Empfohlen wird hier eine Markierung dieser Knotenpunkte mit verschiedenfarbigen dünnen Bindfäden.

Folgende Flageolets auf folgenden Klaviersaiten kommen vor:

5. Partialton:  ${}_1E, F$

7. Partialton:  ${}_1F, {}_1H, D, H, d, es, e, f$  (*ossia*: 14. Partialton auf  $F$ ),  $fis, gis, b, c1, d1$

11. Partialton:  ${}_1Es, {}_1As, F, G, B, H, es$

13. Partialton:  ${}_1Cis, {}_1A, {}_1H, E, H, cis, d, es$

14. Partialton:  ${}_1G, h$

Wenn ein Flageolet durch Verstrebungen oder Überlagerungen von Saiten im Innern des Klaviers nicht abgreifbar ist kann es durch das Flageolet mit entsprechender Tonhöhe auf der Saite eine Oktave tiefer ersetzt werden. Als Beispiel: Statt einem 7. Partialton auf  $H$  ein 14. Partialton auf  ${}_1H$ .



Saite mit der Hand im Flügelinnenraum abdämpfen



Saite sehr nahe am Anschlagspunkt der Hämmer mit der Hand abdämpfen: geräuschhafter, erstickter Klang



stumm gedrückte Taste



Der Saitenchor des entsprechenden Tons wird im Flügelinnenraum mit ein Stab oder einer kleinen bis mittelgroßen Kugel mit dünnem Gummiüberzug, welche(r) durch einen kleinen Motor in Vibration versetzt wird, berührt. Alternativ können diese Töne normal auf den Tasten gedrückt werden.

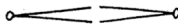
**Spieldauer: ca. 12 Minuten**


## Legende:


### For all:


#### Mikrotones:

#	raised by a quarter tone	d	lowered by a quarter tone
↑ ↑ ↑	raised by an eighth tone	↓ ↓ ↓	lowered by an eighth tone


 cresc./delesc. al niente


 nearly as fast as possible

 as fast as possible

 mute symbol

„f“ dynamic intensity of the execution of noisy actions

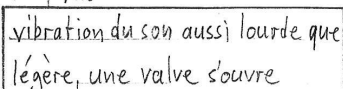
 approximately determined pitches

 for all trills, the contiguous note is indicated in parentheses

### Speaking, voiced and unvoiced:

In some parts of the piece, all or some of the instrumentalists are speaking or whispering. From pages 3 to 8 and 51 to 54 this happens inside larger “time windows” *senza misura*, whose duration is defined in seconds. Here the five instrumentalists act independently from each other. The individual parts are structured by imitations, breaks, and transformations of text and are formed by differentiated modes of articulation.

The approximate timing of the actions is indicated by the contour of the graphics and relationships between the “time windows” in relation to the total time. Despite the intended independence of the individual parts, each musician must be aware of certain contours of the other parts, notably of words or passages, which are distinguished by certain articulations, dynamics, breaks and changes of the text. Particular reference points are designated by vertical dashed lines.

very fast  


tempo (from *slow* up to *very fast*)

text

 „mf“ ————— f“

articulation:



half-voice

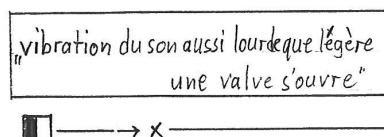


whisper

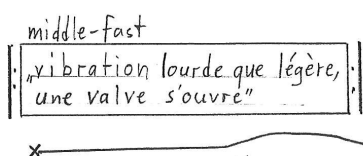


only articulation noise: mouth and lips move with the indicated text, but no air should pass through the vocal chords. The only audible sound is from the movement of the mouth, lips and tongue.

The line following the articulation symbol indicates the approximate course of the spoken or whispered texts within the speaker's register. A disruption of this line indicates a break, whose duration is relative to the graphical length of the disruption.

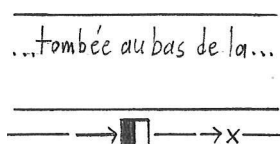


Change of articulation within a phrase: In this example, the word "vibration" is half-voiced and with the word "du" a transition to non-voiced speaking occurs, the rest of the phrase remains whispered.



Several (!), continuous repetitions of a phrase, until a new phrase or break is indicated relative to its position within the "time window" or respective to the actions of the other instrumentalists.

If the number of repetitions of a phrase is fixed, this is noted explicitly (e.g. 2\* = the phrase is to be whispered/articulated twice).

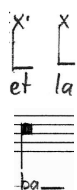


Change of articulation to occur once during a repeated phrase. In this case, from whisper to half-voice with the words „au bas“. Afterward the articulation returns to whisper, the phrase must be spoken to its end and, if necessary, repeated one or more times if this phrase is incomplete and if the box is not closed.

All phrases and repetitions should be whispered at an individual (sometimes changing) speed until a break or change in the text. This is also valid on page 6 and 10, when the instruments enter again (the first instrument to start playing determines the beginning of the metered section with the end of its last whispered phrase in the *senza misura* part). In this case, the other instrumentalists should whisper their respective phrases to their ends without further repetition.

All phrases and repetitions of phrases should be separated with a short breath caesura.

### **Soprano:**



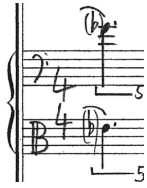
whispered – rhythmically determined



noisy voice sound

## **Trombone:**

mutes: Wawa-mute (o = opened, +/o = semi-opened, + closed), metal and wooden straight mutes



voice: Sing (while playing) into the instrument. The voice is always notated in the upper staff.



tone with air-noise (aspirando)



air noise only



flutter tongue



double tongue

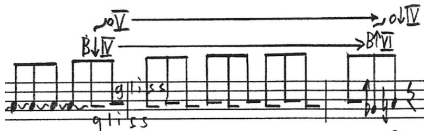
+K+K+K+K+K



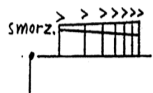
timbre trill with the valve, bisbigliando



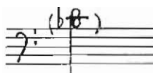
alteration between two slide positions in the indicated rhythm



alteration between two slide positions in the indicated rhythm with gradual change of both slide positions



*smorzato*: impulses of the diaphragm on a held tone



trombone multiphonic between two harmonics: The combination of both tones creates a fluttering, split sound.

## **Violoncello:**



natural harmonic on an open string



semi-harmonic: cracked, noisy sound (do not press the string down entirely)

• entirely pressed-down string (ordinario)

*a.p.* al ponticello: stroke close to the bridge

*p.a.p.* poco a.p.

*m.a.p.* molto a.p.



sul ponticello: bow on the bridge: noise only



bow behind the bridge

*s.t.* sul tasto

*p.s.t.* poco s.t.

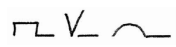
*m.s.t.* molto s.t.

*pos. ord.* positione ordinario: refers to bow position

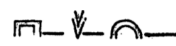
*c.l.tratto/batt.* col legno tratto/battuto

*c.l. e crini* col legno and a few bow-hairs

*ord. tratto* ordinary usage of bow (exclusively bow-hairs)



normal bow-pressure



strong bow-pressure



extremely strong bow-pressure: amount of noise exceeds that of pitch



muted strings, put all fingers on the string without any pressure; like producing harmonics (only string noise)



tremolo



*ricochet*: saltando

## **Percussion:**

### **Instruments:**

prepared vibraphone, crotales, 3 cow bells (*Fsharp3, G3, Gsharp3*), 4 (wine) glasses tuned by the addition of water (*C5 -1/8-tone, E5 -1/8-tone, Aflat5, D6 -1/4-tone*), 2 tom-toms (low – tuned to *Bflat2 -1/4-tone*, middle – tuned to *Fsharp3*), 2 cymbals (middle-high, middle-low), 1 triangle



### Preparation of the vibraphone:

Some of the vibraphone bars are coated with modeling clay on their narrow sides. Depending on the quantity and method of installation of the modeling clay, the resonance and timbre of the bars change as well as the pitch, which becomes microtonally lowered. The pitches, which are lowered by this preparation are notated with arrows indicating the direction of the pitch change.

Below is a list of the bars to be prepared with the indication of the microtonal change of pitch by this preparation method:

*F3* -1/4-tone   *Fsharp3* -3/8   *G3* -3/8            *Gsharp3* -1/8   *A3* -1/8            *Bflat3* -1/8  
*D4* -3/8            *Eflat4* -1/8            *Gsharp4* -1/8   *A4* -1/4            *Bflat4* -3/8  
*Csharp5* -1/8   *D5* -1/4            *Dsharp5* -3/8   *F5* -1/8            *Fsharp5* -3/8   *F6* -1/8

In the break between the measures 36 and 47, which is only briefly interrupted, the preparations of *Fsharp3* and *Fsharp5* are to be removed and the following pitches are to be newly prepared with prepared coats of modeling clay: *Gsharp5* -1/4-tone, *A5* -1/8, *B5* -1/4, *Eflat6* -1/8.

Alternatively, *Gsharp5* and *Eflat6* could be prepared during the whispering in measures 15 or 23, the *Aflat5* could be prepared and the preparation of *Fsharp3* could be removed during measure 23 as well.

During the break in measures 117-118, *Fsharp4* is prepared with a coat of modeling clay resulting in *Fsharp4* -3/8.

### Sticks:



vibraphone-stick: hard felt stick. In order to hit the crotales with this stick as well it is recommended to fix a round metal piece further down on the vibraphone stick or to apply a short, hard rubber mallet to one or two vibraphone sticks.



hard rubber mallet

rub stick

serrated wooden rub stick



a stick or a small- to middle-size ball with a thin coat of rubber, which vibrates with a small motor. Alternatively the passages, where this is indicated, could be played as a tremolo with a vibraphone-stick.

arco

double bass bow



hand



press a hard rubber mallet on the corresponding bar of the vibraphone during or after bowing or beating this bar and pull it inwards. The resulting sound will produce a downward glissando and will become slightly damped.



let the pedal "flutter" lightly in order to filter the resonance; do not lift the pedal completely.

## Piano:

### Preparation of the piano:

Some pitches on the piano need to be prepared with pieces of cork. This requires corks to be cut into pieces 0.5 to 1 cm wide and trimmed on the sides if necessary. Each cork needs to be sliced nearly to the middle, corresponding to the number of, and distance between the strings of each pitch on the piano that will be prepared. It is recommended to use synthetic corks.

Thereby the sound of the corresponding piano tone becomes damped and noisy. If the corks are put close to the pin blocks a microtonal raise of the pitch results, if the corks are put close to the frame a microtonal abasement of the pitch results. On high chords this microtonal pitch changements could become achieve only approximately, because the noise effect of the sound dominates.

This preparation method hearkens to the sound-extending piano by the composer and instruments inventor Hans-Karsten Raecke.

The pitches, which are manipulated by this preparation method are notated with arrows indicating the direction of the pitch change.

Below is a list of the strings to be prepared and the microtonal alteration of pitch with this preparation:

Corks placed close to the pin blocks:  $G2 + 1/4$ .

In the break in measure 109 this preparation is removed.

Corks placed close to the frame:

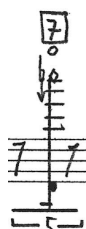
$A3 - 3/8$ -tones,  $E4 - 1/8$ -tone,  $B4 - 1/8$ -tone,

$E5 - 1/8$ ,  $Fsharp5 - 3/8$ ,  $G5 - 1/8$ ,  $A5 - 3/8$ ,  $Bflat5 - 1/8$ ,

$Csharp6 - 1/8$ ,  $D6 - 1/8$ ,  $Eflat6 - 1/4$ ,  $E6 - 1/4$ ,  $Fsharp6 - 1/8$

In the break between bars 36 and 47, the preparations of  $G5$  and  $Fsharp6$  are removed and prepared corks are placed on the following chords close to the frame on a previously marked position:  $F3 - 1/4$ -tone,  $F4 - 3/8$ . Alternatively, the preparation of  $G5$  could already be removed during the whispering in bar 15 or bar 23. During the break in bars 130 and 131, the preparation of  $E5$  is removed.

If the ossia-version is played in bar 31,  $F3 - 1/4$  could be prepared already before the performance of the piece.



At certain chords inside of the piano harmonics become fingered at one of their possible junctions on the chords (the number of the respective harmonic is indicated over the corresponding note into a small box). It is recommended to mark these junctions with variegated thin twines.

Following harmonics occur on the indicated strings:

5. harmonic:  $E1, F2$

7. harmonic:  $F1, B1, D2, B2, D3, Eflat3, E3, F3$  (ossia: 14th harmonic on  $F2$ ),  $Fsharp3, Gsharp3, Bflat3, C4, D4$

11. harmonic:  $Eflat1, Aflat1, F2, G2, Bflat2, B2, Eflat3$

13. harmonic:  $Csharp1, A1, B1, E2, B2, Csharp3, D3, Eflat3$

14. harmonic:  $G1, B3$

If a harmonic cannot be fingered because of crossbeams or overlapping strings inside the piano, it can be replaced by the harmonic with the same resulting pitch from the string one octave lower. For example: Instead of a 7th harmonic on *B2* a 14th harmonic on *B1*.



dampen the string inside the piano with the fingers



dampen the string inside the piano with fingers or entire hand very close to the point of contact with the hammer: noisy, choked sound



silently depressed key



The string of the corresponding pitch is touched by a stick or a small- to middle-size ball with a thin coat of rubber, which vibrates using a small motor. Alternatively the passages where this is indicated could be played normally on the keys.

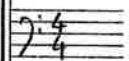
**Duration: about 12 minutes**

$\text{♩} = 60$

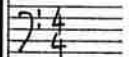
Sopran



Posaune



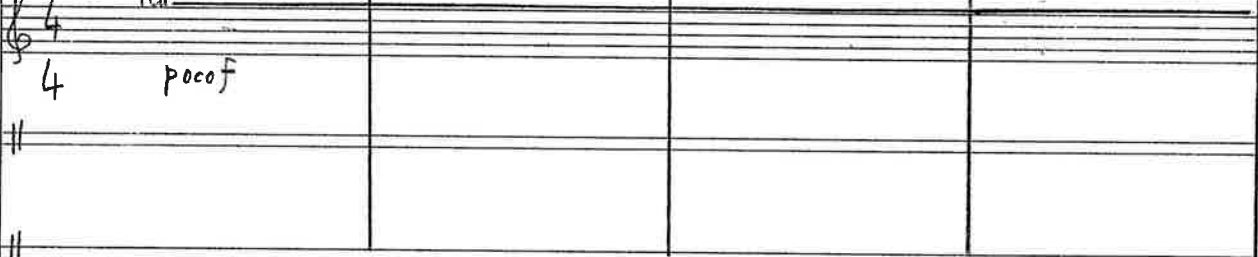
Violoncello



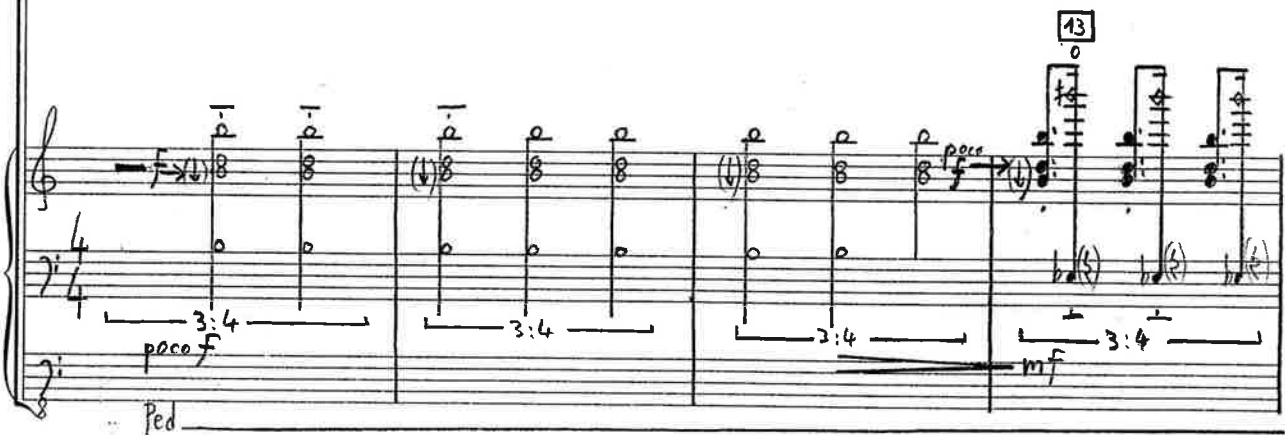
Vibraphon



Schlagzeug



Klavier



Vibraphon

5:6

5

15 (Ped)

Crotales

Schlag.

mf

4

4

13

Pno.

3:4

3:4

6

4

3:2

poco f

mp

(Ped)

4

4

8

5:8

5:8

f

f

(Ped)

Schlag.

4

4

14

Pno.

3:4

3:4

6

6

6

6

6

f

mf

(Ped)

senza misura  
ca. 30" →

12

S

Tbn.

Vc.

Vibraphon

5:8

6

6

3

15 Ped

Crotales

Schlag.

mf

8/5

4

Pno.

8/5

4

(Ped)

very fast → middle fast

"vibration du son aussi lourde que légère, une valve souvrée"

"ff"

fast

"vibration du son aussi lourde que légère"

"ff"

middle-fast

"vibration du son aussi lourde que légère"

"ff"

fast

"le pouls régulier allant venant sous"

"ff"

fast

"le pouls régulier allant venant sous"

"ff"

middle-fast

"le pouls régulier allant venant"

"ff"

"le pouls régulier allant venant sous la peau"

"f"

← ca. 30" →

(15)

Score for Percussion (Perc.) and Pedal (Ped.) parts, featuring various musical notations and tempo markings.

**Top Section (S, Trbn, Vc):**

- S (Soprano):** (middle-fast) → Fast. Boxed text: "vibration du son aussi lourde que légère une valve s'ouvre". Dynamics: "f", "poco", "poco f".
- Trbn (Trumpet):** (Fast). Boxed text: "vibration du son aussi lourde que légère une valve s'ouvre". Dynamics: "f", "poco".
- Vc (Violoncelle):** (middle-Fast) → Fast. Boxed text: "vibration du son aussi lourde que légère une valve s'ouvre". Dynamics: "poco f", "f".

**Middle Section (Perc):**

- Perc (Percussion):** (Fast) → middle-Fast → very fast. Boxed text: "le pouls régulier allant venant sous la peau". Dynamics: "poco f", "ff", "f".

**Bottom Section (Puo):**

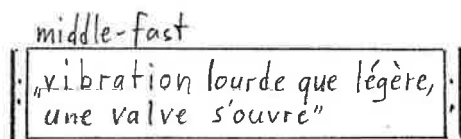
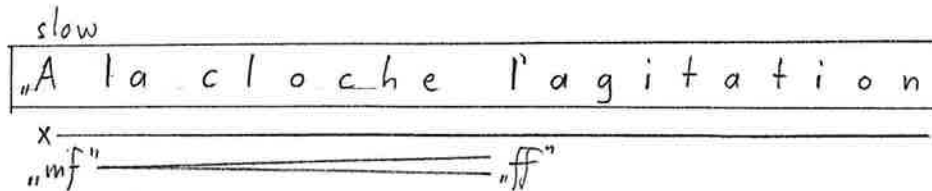
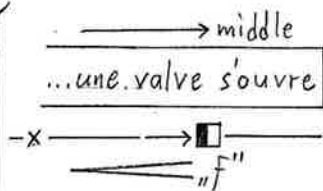
- Puo (Piano):** middle-fast. Boxed text: "le pouls régulier allant venant sous la peau". Dynamics: "f", "poco".

**Other markings:**

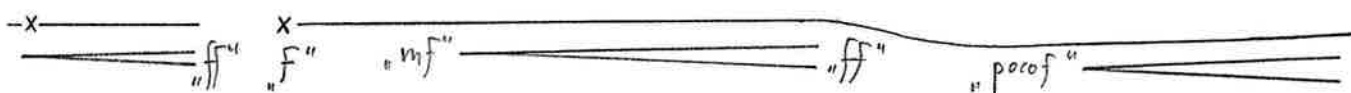
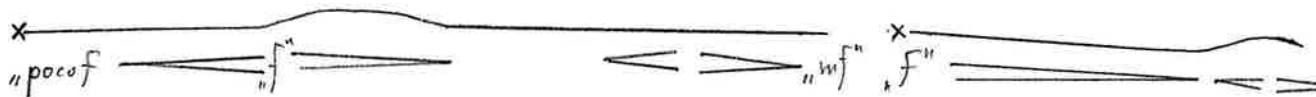
- (Ped. Vibraphon):** Marked below the Percussion part.
- (Ped.):** Marked below the Piano part.

← (ca. 30") →

(15)



→ very fast



"allant venant  
sous la peau"

"le pouls régulier allant venant sous  
la peau battant au coup sourd"



(Ped. — Vibraphon)

(middle-fast) → very fast

"le pouls régulier allant  
venant sous la peau"



middle-fast

"c'est un objet simple à  
destination unique émettre"





$\text{♩} = 72$

16

slow

l e n t e "

-x-

(very fast)

"vibration aussi lourde que  
légère, une valve s'ouvre"

-x-

"poco f"

(fast)

"vibration aussi lourde que  
légère, une valve s'ouvre"

-x-

"f"

pizz pizz col pizz col  
9:4  
pp

Vibraphon

mp p 3 9 poco f mf mp f 9:8  
Ped

(middle-fast)

un seul son"

13 3 3 3 3 3 P  
5:4

Ped

senza misura

ca. 22" →

very fast

une feuille vibre tombée  
au bas de la robe, un

X

"poco f"

Fast

une feuille vibre tombée  
au bas de la robe

X

"poco f"

middle-Fast

le son vient de là

X

"mp"

"ff"

pizz sul D

arco  
old.  
fimb  
sul 6

arco  
old.  
fimb  
pizz  
tratto

13

poco f mf f mp

9:8

9:8

fast

15 (Ped)

mf

vibration du son aussi lourde que légère  
une valve s'ouvre

X

"mf"

5:4 5:4 5:4 5:4 5:4 5:4 5:4 5:4 5:4 5:4

gva gva gva gva gva gva gva gva gva gva

mf mf mf mf mf mf mf mf mf mf

poco f

very fast

le pouls régulier allant  
venant sous la peau

X

"f"

(Ped)

قوله

8

← (ca. 22") →

(23)

(2\*)

→ very fast      very fast      fast

une feuille vibre tombée au bas de la robe, un son la traverse      le son vient de là [la cloche est petite au loin] en cercles plus larges      une feuille vibre tombée au bas de la robe, un son la traverse

(1\*)

—x—  
"f" — "mf" — poco f — "ff" —  
"mf" — "f" — poco f —

fast

very fast

le son vient de là, la cloche est petite au loin [en cercles plus larges]      une feuille vibre tombée au bas de la robe, un son la traverse

(1\*)

x —  
"mf" — "ff" —

x —  
poco f —

(Fast)

(2\*)

robe, un son la traverse.

middle-fast

→ middle-slow

Aller en cercles de bronze, se dissolvant dans

—x—  
"ff" — "mf" —  
x — "poco f" — "f" —  
x — "mf" —

→ fast

middle-fast

une feuille vibre tombée au bas de la robe, un son la traverse      ... tombée au bas de la ...

la matière de la cloche autour du vide n'est pas

—x—  
"f" — "mf" — "f" —  
x — "mf" — "f" —

— (Ped — Vibraphon) —

→ very fast

une feuille vibre tombée au bas de la robe, un son la traverse      ... tombée au bas de la ...

—x—  
"f" — "ff" —  
x — "ff" —

— (Ped) —

(1\*) Do not speak the bracketed part of the phrase, but think and follow its course as you would it speak.

(2\*) Repeat this phrase only if the entrance of the piano on the next page had not taken place until the end of the phrase.

$\text{♩} = 69$

24

fast

(une feuille vibre tombée au bas  
de la robe, un son la traverse)

-x-

(very fast)

(une feuille vibre tombée au bas  
de la robe, un son la traverse)

-x-

(middle-slow)

la nuit

-x-

$\text{mf}$

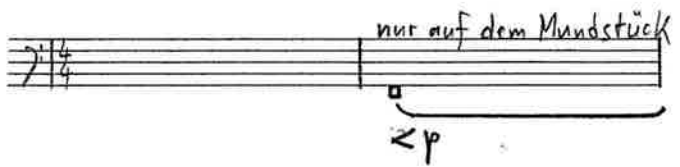
(middle-fast)

celle du canon


4-x-

4

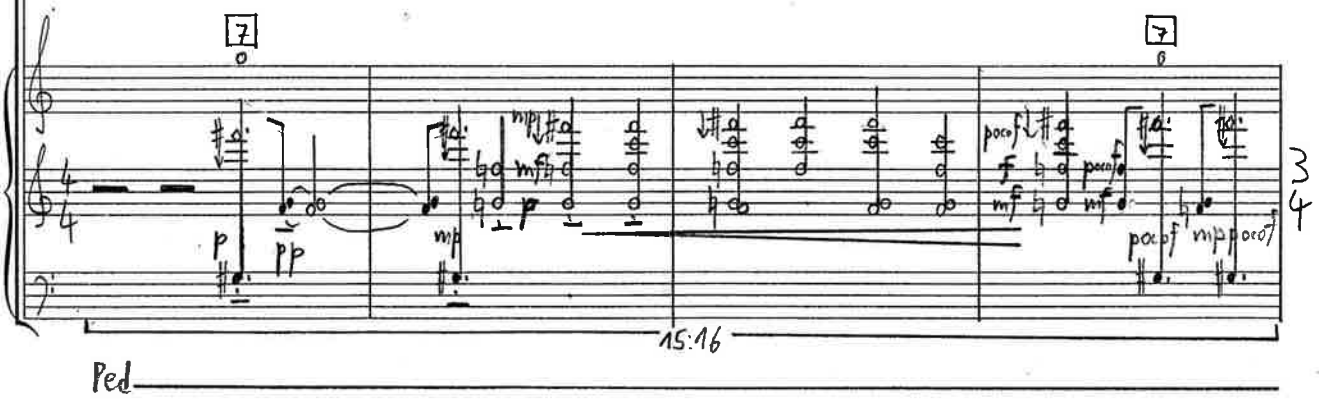
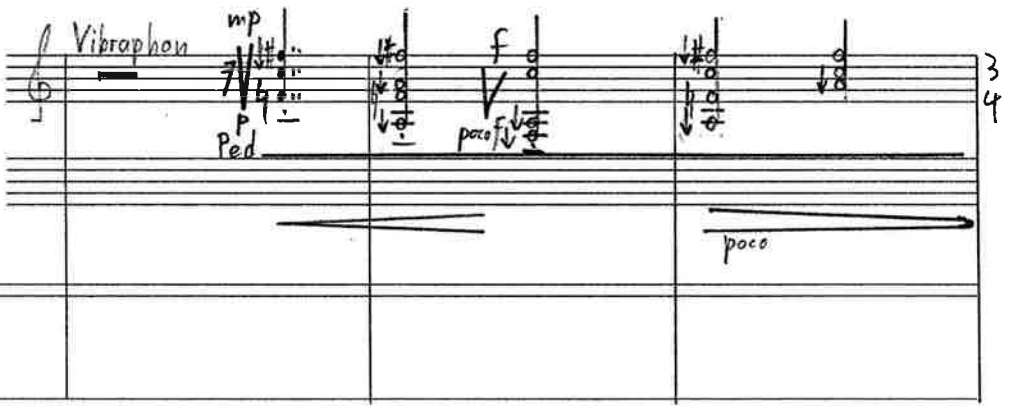
nur auf dem Mundstück



pizz



Vibraphon



15:16

Ped

28

slow

"au loin"

mf

poco

wawa-mute

pp

arco pizz arco pizz arco pizz

sul6

f

poco f

f

mf

poco f

27:32

mp

mf

p

mp

poco

mp

poco

mp

3:4

3:4

3:4

3:4

13

14

15:16

(Ped)

(1\*) ossia:

in this case the F3 could be prepared with cork before the beginning of the piece.



36  $\leq mp$   $mp > p$   $\leq mp$   $mp$   $p$   $mf$

faul loin que — li — en — ya — en — tre — la ré — so — nan

$\leq f$   $\leq p$   $\leq mp$   $p$   $vibr$

gliss  $\rightarrow$  VI  $\rightarrow$  +

pos. ord.  $\rightarrow a.p.$   $\rightarrow p.a.p.$

$mp$   $mf$   $mf$   $pp$   $mp$

(1\*)

(Ped.)

largo

(2\*)

(Ped.)

- (1\*) remove modelling clays from F#3, F#5, put the prepared modelling clay on G#5, A5, B5 and D#6
- (2\*) remove corks from G5 and F#6 and put the prepared corks on F3 and F4 to its marked position.



40 *pp p mp mp>p*

(nan) ce et la lu mi-è re Ch-e

*mp p mp poco pp*

gliss

*pp mp pp p mp*

gliss

pos. ord.

sul G

p.o.p.

sul G

flag gliss

*arco p*

(Ped.)

1/3 1 5  
4 4 16

4 4

5 4

(Ped.)

1/3 1 5  
4 4 16

4 4

5 4

43

*mp* *vibr.* *n.v.* *pp* *p*

(e) r. ch er de *[e]* è re et de

*vibr.* *n.v.* *gliss* *mp* *p* *pp* *mp* *pp* *gliss*

(p.o.p.) *sul A* *12:2* *6* *6* *3* *3* *6* *3* *3* *6* *3* *3* *pos. ord.* *sul D*

*pp* *mp* *p* *pp* *p*

(Ped.)

4 4 2 4 3 4

(Ped.)

4 4 2 4 3 4



$\text{♩} = \text{♩}^{\sharp 4/5}$

$\text{♩} = 100$

51 *f* *gliss* *vibr.* *quasi senza vibr. sempre* *gliss* *mp* *poco f* *mf*

(en) tir en s o i s o

(I) *en soi le choc*

*gliss* *poco f* *mf* *poco f*

*p.s.t.* *pos. ord.* *middle-fast* *le choc*

*mp* *f* *f* *poco f* *mf*

*f* *poco f* *ff* *mf*

(Ped.)

*f* *poco f* *mp*

(Ped.)

Handwritten musical score for a piece in 4/4 time, marked with a tempo of 100. The score is written for a single melodic line and a piano accompaniment. The melodic line features various dynamics (poco f, f, ff, mf, f, mf, poco f, mf, poco f) and articulations (gliss, p.s.t., pos. ord.). The piano accompaniment includes chords, arpeggios, and dynamic markings (mp poco f, p, mf, ff, piu f, f, mf, poco f). The score is divided into measures, with some measures marked with a 6/4 time signature. The piece concludes with a final measure marked with a 6/4 time signature.





$\frac{1}{4}$   
F = F

$$I = 112\frac{1}{2}$$

$\dot{f} = f$

$\dot{f} = 112 \frac{1}{2}$

63  $ff$   $poco f > mf$

(a)  $ff$   $ta-ta-ta-ta-ta-ta-ta-ta-ta$   $ta-nt$

$C_e$

$III \rightarrow II \rightarrow I \rightarrow III$   $BI$   $\rightarrow BII \rightarrow BII, mf$   $ff$   $BV \rightarrow VI$

$10 \rightarrow 4$   $10$   $42$   $3$   $4$

quasi lip-gliss  $gliss$   $f$   $ff$   $mp$   $f$   $mf$

vibr  $\rightarrow$  molto vibr

$f$   $ff$   $mp$

$3$   $4$

$3$   $4$

$3$   $4$

$Ped. 2$   $> f > poco f$   $f$

$3$   $4$   $4$   $3$   $4$

very Fast  $"battant"$   $x$   $f$

$3$   $4$   $4$   $3$   $4$

(Ped.)



$\downarrow = 125$

①\* gliss by depressing a hard stick (as used for the Crotales) on the bar and pulling it from the front end of the bar towards its centre.



$\frac{4}{5} = \frac{4}{5}$

$\bullet = 100$

pressed voice ord. pressed voice ord. pressed voice ord.

ff sff sff sff sff

gliss gliss gliss gliss gliss

-(0) rrrrr[ps] creux co r[ps] rrrrrreux

77

cui-vré ord. cui-vré ord. cui-vré ord. cui-vré ord. cui-vré ord.

ff sff sff sff sff

gliss gliss gliss gliss gliss

4 + 4/5 4 4 4 4 4 4

3 4

= former tempo

V gliss V gliss V V

ff sff sff sff sff

4 + 4/5 4 4 4 4 4 4

3 4

con tutta la forza

Ped.

4 + 4/5 4 4

3 4

con tutta la forza

Ped.

4 + 4/5 4 4

3 4

[illegible]

Handwritten musical score for a piece, featuring multiple staves and complex notation. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings (f, ff, p, mf, fff, poco f, p.p., a.p., p.a.p., gliss, piuf, piuff, vib, ossia, vibr, pos. ord., s.t. pos. ord.). The time signature is 4/4, with some measures marked with 3/4 and 6/5. The score is divided into sections, with some measures marked with 3:2 and 4:3. The notation includes various accidentals (sharps, flats, naturals) and articulation marks (accents, slurs, ties). The score is written in a system of staves, with some measures marked with 3:2 and 4:3. The notation includes various accidentals (sharps, flats, naturals) and articulation marks (accents, slurs, ties). The score is written in a system of staves, with some measures marked with 3:2 and 4:3. The notation includes various accidentals (sharps, flats, naturals) and articulation marks (accents, slurs, ties).

84

f

gliss

3:2

4:3

4

7

gliss

3

6

piuf

f

4 + 6/5

4

(e) la cl o che e [st] prrrrrrrrr che de

smorz.

IV<sub>BII</sub>

gliss

gliss

3

4

4 + 6/5

4

f

piuf

piuff

ff

a.p.

p.a.p.

(d.b.e)

(b.)

(t.)

(b.)

pos. ord.

s.t. pos. ord.

6

3

gliss

4 + 6/5

4

ff

poco f

piuff

vibr

gliss

ossia

vibr

gliss

4 + 6/5

4

f

ff

poco f

f

piuf

poco f

(Ped)

8

7

13

7

4 + 6/5

4

f

ff

fff

poco f

(Ped)

87

*ff* *f* *piu ff* *f*

(e) la glo He te te te te te te te te te te mais

4 + 3/10  
4 + 4

II → III

*poco f* → *ff* → *f* → *ff* → *f* → *f* → *ff* → *f*

gliss gliss gliss gliss

4 + 3/10  
4 + 4

s.t. m.o.p. m.o.p. s.t. pos. ord.

gliss gliss gliss gliss

(montem)

4 + 3/10  
4 + 4

*piu ff*

gliss

*ff* *ff* *ff* *ff*

(Ped)

2 Tom-Toms

quasi ric. *ff*

4 + 3/10  
4 + 4

*mf* *ff* *poco f*

(Ped)

4 + 3/10  
4 + 4



[illegible]

93

ff < ff < ff > fff = ff

gliss gliss aliss

ob jet nous de sig ne plu

gliss gliss gliss

>f< piu f ff ff ff ff

s.t. poco gliss pos. ord. → s.t. pos. ord.

gliss gliss

ff ff ff ff

Ped 2 Becken

loco

[13]

(Ped.)



[illegible]

(1\*) Two sticks in one hand, the cymbal in between the two sticks.

—(rit.)— — — — —

— (Ped.) —

[illegible]

— (rit.) — — — — —

[illegible]

-(rit.)-

f, poco f

pressed voice ord.

f

mp

poco f mf

108

Handwritten musical notation for the first system, featuring a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notation includes a series of notes with slurs and dynamic markings. Below the staff, the lyrics "(e) la cloche" are written.

Handwritten musical notation for the second system, featuring a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The notation includes a series of notes with slurs and dynamic markings. Below the staff, the lyrics "la cloche" are written.

Handwritten musical notation for the third system, featuring a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notation includes a series of notes with slurs and dynamic markings. Below the staff, the lyrics "la cloche" are written.

Handwritten musical notation for the fourth system, featuring a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notation includes a series of notes with slurs and dynamic markings. Below the staff, the lyrics "la cloche" are written.

Handwritten musical notation for the fifth system, featuring a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notation includes a series of notes with slurs and dynamic markings. Below the staff, the lyrics "la cloche" are written.

①\* remove cork from G2

-(rit.)-

112  $\text{f}$   $\text{poco f}$   $\text{mp}$   $\text{mf}$

o ch e mu ta mu ta

c.l.e crini tratto  
s.t.

crini tratto  
p.a.p.

ossia:  $\text{arco}$   $\text{vibr.}$   $\text{ric.}$

$\text{mf}$   $\text{mp}$   $\text{poco f}$   $\text{mf}$   $\text{mp}$   $\text{poco f}$

Ped.

$\text{mp}$   $\text{f}$   $\text{poco f}$   $\text{mf}$   $\text{poco f}$

-(Ped.)  
-(sost. Ped.)



— (rit.) — — — — —

115

*mf* *mf* *mf* *poco f* *gliss* *gliss*

u ne lan ter ne

*poco* *poco f* *mf* *mf* *poco f* *p* *mp*

*pos. ord.* *pizz* *sul D* *arco sul A* *ric* *c.l. ecrini tratto s.t.*

*mp* *mf* *pp* *mp* *poco f* *p* *mp*

— 3 — stop-beat — (2\*)

15 4 Crotales *pp* *mp*

(Ped.) — arco — (1\*) — (Ped.) —

11 2 Becken *mf* *mp*

7 11 13

*p* *mp* *poco f* *mf*

Ped. Ped. Ped.

(1\*) hit the cymbal with the wooden head of the bow.

(2\*) put the prepared modelling clay on F#4.

— (rit.) —

Handwritten musical score for piano and voice, featuring complex rhythmic notation, dynamic markings, and performance instructions.

**Staff 1 (Voice):** *mp*, *f*, *p*, *pressed voice*. Lyrics: *(e) sord s ourd dans*.

**Staff 2 (Piano):** *mf*, *poco f*, *mp*, *mf*, *p*. Includes markings: *gliss*, *smorz.*, *sord*, *pos. ord → a.p.*, *ord. tro. 12/12*, *a. p.*, *8 va*, *log.*, *gliss*, *ric*, *poco f*.

**Staff 3 (Piano):** *middle*, *una lanterne sord dans la main*. Includes markings: *mf*, *poco*, *vibr*, *ossia: 7*, *d*, *quasi ric*, *poco*, *poco f*, *Ped*.

**Staff 4 (Piano):** *mf*, *poco f*, *p*, *mp*, *poco f*, *mp*. Includes markings: *ossia: 3*, *vibr*, *ord.*, *mf*, *poco f*, *p*, *mp*, *poco f*, *mp*, *10:2*, *mp*, *Ped*.

**Staff 5 (Piano):** *(Ped.)*, *(sost. Ped.)*, *Ped.*, *Ped.*.

**Footnote:** (1\*) speak into the instrument.



—(rit.)— — — — —

$\xrightarrow{\text{Ped.}}$   
 $\xrightarrow{\text{(sost. Ped.)}}$

— (rit.) — — — — —

124

*mf* *mp* *mf* *poco f*

le tim bre

B $\uparrow$  II  $\rightarrow$  B II

*gliss* *molto vibr* *quasi senza vibr. sempre*

*mf* *pp* *mf* *poco f* *p* *mf* *pp* *mf*

*p.a.p.* *c.l. e crini tratto* *a.p.* *c.l. tratto* *s.t.*

*poco f* *mf* *p* *mp* *p* *f*

*arco* *p* *mf* *mp* *mf* *poco f* *f* *poco f* *mp*

*cow bells* *(Ped.)* *(Ped.)* *Ped*

*with the metal bottle-screw of the box* *mf*

*Triangel* *mf*

*fast* *"le timbre était sourd"* *"poco f"* *mf*

*(Ped.)* *(sost. Ped.)* *(Ped.)* *Ped* *Ped.*

—(rit.)—

mf < poco f > mp  
→ pressed  
voice ord.

poco

poco

127

The musical score is written for a percussion ensemble and consists of several staves. The notation includes various rhythmic figures, accidentals, and dynamic markings. Key elements include:

- Staff 1 (Top):** Features a melodic line with triplets and glissandos. Dynamics range from *pocchissimo* to *mf*. The tempo is marked *poco*.
- Staff 2:** Continues the melodic development with complex rhythms and glissandos. Dynamics include *pp*, *mf*, and *p*.
- Staff 3:** Labeled *c.l. e crini + ratto s.t.* and *pizz*. It features a more rhythmic, percussive line with dynamics *mp* and *p*.
- Staff 4:** Labeled *quasi ric.* and *rub stick*. It includes a section with a *quasi ric.* marking and a *rub stick* instruction.
- Staff 5:** Labeled *arco* and *Ped*. It features a section with an *arco* marking and a *Ped* instruction.
- Staff 6:** Labeled *2 Becken* and *rub stick*. It includes a section with a *rub stick* instruction.
- Staff 7:** Labeled *press* and *poco f*. It features a section with a *press* marking and a *poco f* instruction.

The score is marked with various dynamics such as *mf*, *poco f*, *mp*, *pp*, *p*, and *mf*. It also includes performance instructions like *gliss*, *rub stick*, *arco*, *Ped*, and *quasi ric.*. The tempo is marked *poco* and *poco f*. The score is marked with various time signatures and measures, including a 10+5/4+16 measure.

①\* let rest the rub stick on the cymbal at the end of the ricochet.

— (rit.) —

♩ = 60

♩ = 50

Handwritten musical score for a string ensemble, featuring multiple staves with complex notation, including triplets, glissandos, and various performance instructions.

**Staff 1 (Violins):** Starts at measure 130. Features triplets of eighth notes, dynamic markings (*mf*, *p*, *mp*, *pp*), and performance instructions like "quasi smorz.", "vib", and "tion".

**Staff 2 (Violas):** Includes markings for "ossia: gva", "middle vibration", and dynamic markings (*mf*, *p*).

**Staff 3 (Cellos):** Features markings for "smorz.", "arco", "pos. ord.", "s.t.", "pizz", and "arco a.p.". Includes dynamic markings (*pp*, *p*, *mp*, *mf*).

**Staff 4 (Double Basses):** Includes markings for "ossia: simile vibr.", "quasi ric.", "rubstick", and "Ped".

**Staff 5 (Percussion):** Includes markings for "Gläser", "gliss", and dynamic markings (*p*, *mf*).

**Staff 6 (Pedal):** Includes markings for "(Ped.)", "Ped", and "sost. Ped".

**Staff 7 (Percussion):** Includes markings for "mf", "pomp", and "mf".

**Staff 8 (Percussion):** Includes markings for "mf" and "2\*".

①\* scratch a plectrum along the F2-string. ②\* scratch a plectrum over the three A3-strings.



(131)

ra tion nous a rrrrrri ve

poco pp ppp

15:16 9: 9 3 15:16

(Ped.)



♩ = 45

132

pp

pp

poco

18 4

5 5 5 5

10:9

prend un trou met quel que cho se

18 4

piu pp

pp

8:9

piu pp

senza sord.

3:4 in former tempo and metra.

18 4

24:6 4:4 5

arco

4:9

8

pp

poco

18 4

4:3

4:3

4:3

pp

piu pp

pp

poco

Ped.

Handwritten musical score for the piece "Au tour" by Debussy, measures 132-139. The score is for piano and includes vocal lines. The notation is in French and includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. The tempo is marked as 10:9 and 8:9. The piece concludes with a "Ped." marking.

Measures 132-139. The score is for piano and includes vocal lines. The notation is in French and includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. The tempo is marked as 10:9 and 8:9. The piece concludes with a "Ped." marking.



♩ = 56

133

Handwritten musical score for a vocal and piano ensemble. The score is written on multiple staves, including a vocal line and several piano accompaniment staves. The tempo is marked as ♩ = 56.

The vocal line (top staff) features lyrics: "Se di ri ger au son de la cla". The dynamics range from *pp* (pianissimo) to *mp* (mezzo-piano). The piano accompaniment includes various textures, such as arpeggiated figures, sustained chords, and moving lines. Specific markings include "sulA (#)", "arco", "l.v.", "poco", and "Ped".

Measure numbers 37, 45, and 53 are indicated. Time signatures 3/4 and 4/4 are present. The score concludes with a "Ped" (pedal) marking at the bottom.

(133)

*p*

*piup* *mp*

(b) che mu ta un e lan ter

*piup* *meno p*

*9:16*

*8:9* *mp* *arco* *arco* *piup* *8:9*

*mp* *p* *meno p* *p* *meno p*

*piup*

*3:4* *3:4* *3:4* *3:4* *3:4* *3:4*

(Ped.)

(133)

ne sou de a la main

p 9:16 pp pmp p 5:9 pp

8:9 mp p pp 8:9 p

27:32 5:16

mp pp p pmp pp

8:3:4 3:4 8:3:4 3:2

7:2 7:2 7:2

(Ped.)

Flag-g-liss

arco

5:16 5:16

$$\text{J} = 50$$

134 J

Handwritten musical score for a string quartet, measures 22-25. The score is written on four staves. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, slurs, and dynamic markings. The first staff (Violin I) has a treble clef and a key signature of one sharp. The second staff (Violin II) has a treble clef and a key signature of one sharp. The third staff (Viola) has a treble clef and a key signature of one sharp. The fourth staff (Cello/Double Bass) has a bass clef and a key signature of one sharp. The score includes dynamic markings such as ppp, poco, and pp. There are also performance instructions like 'arco' and 'pizz.'. The score is handwritten and shows signs of being a working draft.

(134)

Handwritten musical score for a piece in 2/3 time. The score is written on multiple staves, including a grand staff (treble and bass clef) and a single treble clef staff. The notation is highly detailed, featuring complex rhythmic patterns, including triplets, sixteenth notes, and various dynamic markings such as *ppp*, *poco*, and *vibr.*. The score includes performance instructions like "half-damp" and "vibr." and is marked with time signatures of 2/3 and 3/4. The piece concludes with a final measure marked with a double bar line and a 2/3 time signature.

senza misura

60" - 70" →

135

**fast**  
on n'entends plus rien

**fast**  
le timbre était sourd, la vibration nous arrive, on n'entend plus rien

... était sourd, la vibration...

**ff** → **poco f** → **ff** → **poco f**

**very fast**  
prends un trou, met quelque chose autour

**very fast**  
le timbre était sourd, la vibration nous arrive, on n'entend plus rien

était sourd,

**ff** → **poco f** → **ff** → **mf**

**very fast**  
Se diriger au son de la cloche muta, une lanterne sourde dans la main

**middle-fast**  
... cloche muta, une lanterne sourde dans main

**ff** → **poco f**

**very fast** → **middle-fast**  
Devenir la démolition dans la fêlure

**very fast**  
Aller en cercles de bronze se dissolvant dans la nuit

**ff** → **f**      **poco f**

**middle-fast** → **very fast**  
Devenir la démolition dans la fêlure

**middle-fast**  
Cloche est ce qui reste après la disparition

**ff** → **f**      **poco f**

← (60" - 70") →

(135)

(fast)

le timbre était sourd, la vibration nous arrive, on n'entend plus rien

—◇—

„ff”

Fast

Se diriger au son de la cloche muta

—◇—

„ff”

→ middle-fast

la vibration nous arrive, on n'entend plus rien

—◇—

„ff”

middle-fast

la matière de la cloche autour du vide n'est pas celle du canon

—◇—

„poco f” —◇— „ff” —◇— „mf” —◇— „poco f” —◇— „ff”

middle-fast

le timbre était sourd, la vibration nous arrive, on n'entend plus rien

—◇—

„poco f”

→ very fast

„ff” > „mf” „ff”

„poco f” < „f”

(very fast)

Aller en cercles de bronze se dissolvant dans la nuit

—◇—

„ff”

middle-fast

Se diriger au son de

—◇—

„ff”

→ fast

Cloche est ce qui reste après la disparition

—◇—

„ff”

→ x

> „f”

fast

→ middle-fast

Se diriger au son de la cloche muta, une lanterne sourde dans la main

—◇—

„ff”

(135)

(fast)

une lanterne sourde  
dans la main

very fast

Allez en cercles de bronze  
se dissolvant dans la nuit

(1\*)

"poco f"

(middle-fast)

la matière de la cloche autour du vide  
n'est pas celle du canon

→ very fast

middle-fast

Se diriger au son de la cloche muta  
une lanterne sourde dans la main

(1\*)

"ff"

"poco f" < "ff" > "f"

"ff"

→ very fast

le timbre était sourd, la vibration  
nous arrive, on n'entend plus rien

middle

Allez en cercles de bronze, se dissolvant dans la nuit

"ff" "poco f" "f"

"poco f" "ff" "f"

(middle-fast)

la cloche muta, une lanterne sourde dans la main

→ fast

middle

le timbre était sourd, la vibration  
nous arrive, on n'entend plus rien

(1\*)

"mf" "poco"

"poco f" "ff"

very fast

le timbre était sourd, la vibration  
nous arrive, on n'entend plus rien

(1\*)

"poco f" "ff"

"poco f" "f" < "ff"

(1\*) Let the interruptions between the repetitions of the phrases get bigger and bigger up to 2 seconds towards the end of the piece.



← (ca. 60" - 70") →

(135)

→ middle-fast  
 ( Aller en cercles de bronze se dissolvant dans la nuit )  
 ...en cercles de bronze se dissolvant...

— "ff" — "f" — "mf"

→ very fast  
 ( Se diriger au son de la cloche muta, une lanterne sourde dans la main )

— "mf"

fast

( Cloche est ce qui reste après la disparition ) (1\*)

— "poco f" — "ff" — "mf" — "f"

→ very fast  
 ( Le timbre était sourd, la vibration nous arrive, on n'entend plus rien )  
 ...on n'entend plus...

— "mf" — "f" — "poco f" — "ff" — "mf"

→ middle  
 ( Le timbre était sourd, la vibration nous arrive, on n'entend plus rien )  
 Le timbre était sourd la vibration nous arrive, on n'entend plus rien  
 Le timbre était sourd, la vibration nous arrive, on n'entend plus rien

— "f" — "poco f" — "mf"

(1\*) see footnote page 53

Lötterich, den 31. I. 2012  
 Matthias S. Kuger